

Solingen: Grundschüler sind nicht unspornlich

15.02.17 20:15

## **Trend der vergangenen Jahre bleibt stabil. Sportbund fordert dennoch mehr Hallen für Schulen.**

Von Andreas Tews

Der größte Teil der Solinger Zweitklässler hat gute oder durchschnittliche sportliche Fähigkeiten. Nur bei fünf Prozent der Jungen und Mädchen habe man beim aktuellen Motorik-Test ernste Defizite festgestellt, berichteten Vertreter des Sportbundes, der Stadt, der Friedrich-Albert-Lange-Schule (Fals) und des Vereins „Kids aktiv“. Damit habe sich bestätigt, dass die weit verbreitete Meinung, Kinder würden immer unbeweglicher, zumindest in Solingen nicht zutrefte, sagte der Sportbund-Vizepräsident Peter Nolden.

Seit Jahren werden flächendeckend die motorischen Fähigkeiten der Solinger Zweitklässler getestet. Bei dem Projekt „Solinger Jugend bewegt“ werden Fähigkeiten in den Bereichen Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Koordination und Beweglichkeit überprüft. Den Kindern werden anschließend entsprechend ihrer Fähigkeiten Angebote der NRW-Sportschule Fals (für gute Sportler), der Sportvereine (für durchschnittlich Begabte) und von Kids aktiv (motorisch unterdurchschnittlich Begabte) empfohlen. Solingen ist in diesem Bereich Vorbild für viele Kommunen. Gefördert wird das Angebot durch das Land Nordrhein-Westfalen (Projekt Komm-Sport), Vereine und durch Sponsoren.

Beim aktuellen „Foss-Test“ (entwickelt vom Forschungszentrum für Schulsport und Sport von Kindern und Jugendlichen) hat im Herbst jedes zehnte der 1000 Kinder überdurchschnittliche Leistungen gezeigt. Dies entspricht dem Wert des Vorjahres. Der Anteil der „normal“ Begabten stieg leicht auf 85 Prozent, der der motorisch Schwächeren sank von neun auf fünf Prozent. Sportbund: Vereine sollen sich professioneller aufstellen

Die vergleichsweise guten Werte führt Gregor Wehning, Abteilungsleiter beim Stadtdienst Sport, unter anderem auf das vielseitige sportliche Angebot in der Stadt zurück. Er und Fals-Sportkoordinator Jörn Meyer betonten auch, dass die Zusammenarbeit zwischen Schulen, Vereinen und Sportbund gut funktioniere.

Zufrieden zurücklehnen dürfe man sich aber nicht, mahnte Nolden. Nach seiner Kenntnis stoßen die Grundschulen bei den zur Verfügung stehenden Hallen-Kapazitäten oft an ihre Grenzen. Er mahnt ein neues Sporthallen-Nutzungskonzept an. Außerdem werden nach seinen Worten die zum Projekt gehörenden Angebote der Vereine nicht gut angenommen. Wichtig sei hier eine professionellere Arbeit. Sein Appell an die Vereine: „Tut euch zusammen.“ Gemeinsam könnten sich auch kleinere Vereine hauptamtliche Mitarbeiter leisten.

Aber auch an die Politik hat der Sportbund-Vize einen Wunsch. Die Ende des Jahres auslaufende Förderung solcher Projekte in Solingen und 32 weiteren Kommunen müsse fortgesetzt werden.